

# Social Media und Krieg

FAKES, PROPAGANDA ODER  
AUGENZEUGENBERICHTE:  
WIE SOCIAL MEDIA DEN KRIEG  
BEEINFLUSSEN



Wer ein Smartphone hat, kann nicht nur Nachrichten konsumieren, sondern auch eigene Videos, Fotos oder Texte verbreiten – überall auf der Welt. So können Ereignisse aus Kriegs- oder Krisengebieten sehr schnell bekannt werden. Aber: Nicht alle Inhalte im Netz sind zuverlässig. Manche Videos oder Bilder sind manipuliert, aus dem Zusammenhang gerissen oder komplett erfunden. Deshalb ist es wichtig, kritisch zu prüfen, welche Informationen echt sind und welche nicht.

## 1. NACHRICHTEN FRÜHER VS. HEUTE

**Früher:** Zeitung, Radio, Fernsehen  
→ Menschen waren nur Empfänger  
**Heute:** Smartphone, Social Media  
→ Menschen sind Sender und Empfänger

➔ Wir können Infos sofort teilen – mit der ganzen Welt.

## IMMER INFORMIERT

Was ist gut daran, dass wir heute sofort informiert werden – und was kann gefährlich sein?

**Fertige eine Pro-Contra-Liste an!**

## 2. ECHT ODER FAKE?

- Im Krieg werden besonders viele Falschinformationen (**Fake News**) verbreitet.
- Das kann absichtlich passieren – zum Beispiel als **Propaganda**, um Stimmung zu machen.
- Mit **künstlicher Intelligenz (KI)** lassen sich Fotos und Videos inzwischen leicht fälschen.

*Beispiele: Midjourney, Adobe Firefly, ChatGPT*

### Erkennungszeichen von KI-Bildern:

- Unnatürliche Proportionen (z. B. Hände, Schatten, Gesichter)
- Unlogische Details (Kind allein, seltsame Umgebung)
- Zu perfekt oder zu emotional wirkende Szenen

**Merke: KI-Bilder sollen Emotionen wecken - nicht (immer) die Wahrheit zeigen.**

### 3. WENN BILDER VIRAL GEHEN

Das KI-Bild „All eyes on Rafah“ zeigt eine riesige Zeltstadt in Gaza und soll Aufmerksamkeit für das Leid in Gaza erzeugen. Eigentlich eine gute Sache - oder?

→ **Finde heraus, woher das Bild stammt und ob der Urheber (Ersteller des Bildes) eine politische Absicht verfolgen könnte. Wenn ja, welche?**

Das Bild *All Eyes on Rafah* wurde auf Instagram mit Hilfe von Promis schnell millionenfach geteilt.



### 4. FAKTEN CHECKEN

Du musst nicht jedes Bild selbst prüfen – aber du kannst **seriöse Quellen** nutzen: Der öffentliche Rundfunk (ARD, ZDF, Tagesschau, BR, usw.) und deine Tageszeitung vor Ort liefern dir verlässliche und sauber recherchierte Informationen.

**Wichtig:** Ein Fehler in den Nachrichten ist keine Fake News – er wird korrigiert und nicht absichtlich gemacht.

Wenn du dir einmal nicht sicher bist, ob ein Bild oder Video echt ist, kannst du es von **Faktencheck-Seiten** überprüfen lassen.

- [correctiv.org](https://www.correctiv.org)
- [mimikama.at](https://www.mimikama.at)



Auf diesen Seiten wird über virale Fakes aufgeklärt und auch, wie man beim Check vorgeht.

### 5. CHECK DICH

**Richtig oder falsch - Diskutiere deine Antworten.**

Social Media ist im Krieg besonders einflussreich, weil Menschen Inhalte schnell sehen und selbst teilen können.

Fake-Inhalte auf Social Media können Bilder in falschem Kontext, bearbeitete Bilder oder komplett erfundene Videos sein.

Emotionale Bilder oder Videos zeigen, dass die Informationen echt sind.

Man kann manipulierte Inhalte immer an unlogischen Details, falschen Proportionen oder unklarer Quelle erkennen.

Um Informationen zu überprüfen, kann man seriöse Faktencheck-Seiten oder etablierte Nachrichtensender nutzen.